

Chronik des Monats September

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde**

Band (Jahr): **9 (1858)**

Heft 10

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Da sah ich eine Mutter leise gehen
In's Schlafgemach, die Kinder noch zu sehen:
Sie ging zu allen rings wohl ein'ge Mal
Und kam dann mutterfröhlich zum Gemahl.

Ich mußte noch die Herzenskinder schauen,
Sprach sie zu ihm, bevor ich an das Bauen
Des lieben Weihnachtsbaumes denken kann;
Nun weiß ich Alles, was wir hängen dran.

Ein jedes träumte von dem Weihnachtsbaume
Und wünschte plaudernd Dies und Das im Traume,
Und freute sich und lächelt' hochentzückt,
Als wär's mit seiner Gabe schon beglückt.

Was ich nun weiß, will ich dir offenbaren,
Das stille Hoffen hab ich laut erfahren,
Von ihrem Munde hab' ich weggeküßt,
Was ihre Seele hoffnungsvoll durchfließt.

Und mit dem Rufs hab' ich das Ja gegeben,
Es soll ihm dieses an dem Christbaum schweben,
Was so mir Jedes unbewußt vertraut;
Drum komm' und wie ich sage wird gebaut!

Der Vater wußte, daß die Mutterseele,
Was Lieb' betrifft, das Rechte nie verfehle,
Und sprach: fahr' du nur fort bis du's vollbracht,
Froh werd ich's seh'n wie Mutterliebe wacht.

M. R.

Chronik des Monats September.

Erziehungswesen. Mit Anfang dieses Monats hat das Schuljahr 1858—1859 an der Kantonschule begonnen. Die Zahl der neu eingetretenen Kantonschüler beträgt 67, darunter sind blos 5 Katholiken und darunter wieder bloß 2 Graubündner. Von den leztjährigen kathol. Schülern hat ebenfalls eine Anzahl sich fremden Schulen zugewendet. Die Oberländer und Oberhalbsteiner schickten mehrere ihrer Söhne nach Schwyz, und Feldkirch zu den Jesuiten!

Es hat sich unter den Auspizien der H. H. Dekan Monsch, Landam. A. v. Sprecher und Pf. Dönz ein Verein zur Bildung und Erziehung taubstummer Kinder gebildet.

Am 28. d. M. fand eine Patentprüfung von 17 Schullehrern statt. Patente erhielten 2, Admissionscheine 14.

Militärisches. Auf Anordnung des Bundesrathes hat eine Untersuchung stattgefunden, ob die östlichen Werke an der St. Luziensteig im gegenwärtigen Zustande belassen werden können. Die diesfälligen Experten waren die H. H. Genieinspector Aubert, Artil. Stabsoberstl. Herzog und Genie-Oberstl. Wolf. Hr. Geniestabsinspector La Nicca wurde zur Berathung beigezogen.

Am 11. bis 25. d. fand auf den Panrwiesen zwischen Malans und Maienfeld der große Truppenzusammenzug der Ostschweiz, unter dem Befehl des Hrn. eidg. Obersten Bontems, statt. Das Zeltlager in herrlicher Gegend, gewährte einen imposanten Anblick. Es beherbergte gegen 10,000 Mann. Ein regeres Leben, als während dieser Lagerzeit, hat Bünden in neuerer Zeit wohl kaum gesehen. Von Nah und Fern strömten Zuschauer aller Stände und beiderlei Geschlechts her. Die großen Eisenbahnconvois vermochten kaum, die hin- und herreisende Menge zu fassen. Vom 23. bis 25. Sept. führte das Truppencorps Scheingefechte aus, die im Ganzen gut ausfielen, und bei denen besonders unser Hr. Oberst Ed. v. Salis, Chef einer der beiden Divisionen, verdiente allgemeine Anerkennung fand. Näheres darüber s. in den Tagesblättern.

Gerichtliches. Dieser Tage wurde vom Kreisamte Roveredo ein gewisser Mariotti, ein Desterreicher, eingezogen, der aus dem gleichen Orte ist, aus welchem auch der Mann der im nämlichen Kreise ermordeten gefundenen Frau Peduzzi seine Heimath hat. Mariotti gestand in der Folge, der Mörder dieser Frau zu sein, jedoch nicht aus eigenem Antrieb gehandelt zu haben.

Forstwesen. In diesem Monat bereisten eidg. Experten die Gebirgsentwaldungen unsers Kantons. Sie sollen gefunden haben, daß die Entwaldung bereits bedeutenden Schaden angerichtet und noch größern befürchten lasse, wenn nicht eingeschritten werde. Die Bildung an Geschiebmassen nehme immer zu, erhöhe die Flußbette und bedrohe die Niederungen. — Die genannte Kommission soll auch sehr übernommen gewesen sein, im Oberengadin fast keinen jungen Wald zu finden.

Post- Eisenbahn- Straßen- und Bauwesen. Die neue Bergüner Straße durch den interessanten Bergüner Stein, auch eine

Art Biamala, ist eröffnet worden. Die Reize dieser schönen Straße haben schon eine Masse Touristen an sich gezogen.

Genueser Blätter bringen die Nachricht, daß sich nun eine Gesellschaft zum Bau der Lukmanier-Eisenbahn gebildet habe.

Die Eisenbahn war diesen Monat so frequentirt, daß es Tage gab, an denen außer den gewöhnlichen Zügen noch 6 Extrazüge ab- und zuginen.

Die schweizer. und österreich. Postverwaltung haben gemeinsam einen wöchentlich dreimaligen Fußbotendienst zwischen dem Münsterthal und Worms, über den Umbrailpaß, errichtet.

Mitte d. M. ist im Engadin ein Kanal beendigt worden, welcher vom Silser See, oder eigentlich an dessen Fortsetzung, Giazöl genannt, in gerader 3500 Schuh langen Linie bis zum Silvaplannersee führt, dem erstern dadurch einen bessern Ablauf zu verschaffen.

Kantonal-Hülfskasse. Der Status dieser Kasse pr. a 1858 ist erschienen. Er weist aus Activen im Betrag von Fr. 7487. 89., und Ausgaben (an die Brandbeschädigten in Mühlen Fr. 1165., an die von Disentis Fr. 250, und an einen Wasserbeschädigten nach Felsberg Fr. 250,) Fr. 1665; mit Zuwachs bis 1. Sept. 1858 zeigt die Hülfskasse einen Saldo von Fr. 5780. 97.

Naturhistorisches. In der zweiten Woche dieses Monats bis gegen Ende desselben war am Firmament in nordwestlicher Richtung ein schöner Komet mit großem Kern und Schweif zu sehen.

Ordenswesen. Mitte d. M. ist in Chur eine neue Loge des Freimaurerordens eingeweiht worden. Es nahmen auch Maurer aus andern Kantonen in ziemlicher Zahl an diesem Feste theil.

Bergtouren. Einer der höchsten Berggipfel des Engadins, Piz Monteratsch, 2513' hoch, ist von vier Bewohnern Samadens, nämlich von den HH. Dr. Brügger, Förster Emmermann, J. Gensler und A. Kleingutti, erstiegen worden.